



VORGEHENSWEISE BEIM PLANEN MIT DEM KALENDERMODUL IN UNTIS

Diese Anleitung richtet sich an Einrichtungen der Beruflichen Bildung, die das Untis - Modul „Kalenderjahresplanung“ einsetzen. Dabei gibt es verbreitet besondere Anforderungen, die durch die Abfolge bestimmter Arbeitsschritte gut umzusetzen sind. An diesen Arbeitsschritten orientiert sich die hier zur Verfügung gestellte Anleitung. Grundfunktionen der Stundenplanung in Untis, wie Hinterlegung von Zeitwünschen als Verfügbarkeit für Dozenten innerhalb einer Woche etc. werden in diesem Zusammenhang nicht weiter erklärt.

Anforderungen

Für die Lehrgänge (Ausbildungsgänge, Lerngruppen = Klassen) sollen über die gesamte, ggf. mehrjährige Ausbildungszeit hinweg die Lernfelder (= Fächer) mit der vorgeschriebenen Stundenzahl (= Jahresstunden) angelegt werden und phasenweise den Ausbildungsjahren oder Semestern für die Verplanung zugeordnet werden. Es soll am Ende jedes Ausbildungsabschnittes feststellbar sein, dass bzw. ob alle vorgesehenen Stunden in einem Lernfeld unterrichtet wurden und wie viele ggf. für die verbleibende Ausbildungszeit übrigbleiben.

Es soll Zug um Zug in Zeitabschnitten von wenigen bis zu einer Woche jeweils frei planbar sein, welche Lernfelder in welcher Stundenzahl wann unterrichtet werden. Ebenso muss der Stundenplan abschnittsweise (durch Untis unterstützt oder bewusst manuell) erstellt werden können.

Da es jeweils mehrere Starttermine für Ausbildungsgänge innerhalb eines Jahres gibt, müssen diese neu bei der Stundenplanung zu berücksichtigenden Lehrveranstaltungen mit bereits laufenden hinsichtlich des Stundenplanes überlappend planbar sein.

Neue Schuljahre müssen im jeweils neu erstellten Datenbestand die bisher vorhandenen Daten (Lehrveranstaltungen und bereits gehaltene Unterrichtseinheiten) laufender Ausbildungsgänge berücksichtigen.

1 Voraussetzungen und Vorbemerkungen zur Eingabe von Grunddaten, Stammdaten und Unterrichten

1.1 Schuljahr:

Ein Schuljahr in Untis kann auch länger als ein Kalenderjahr sein. Maximal können 640 Schultage eingeschlossen werden (je nach Länge der – für die ganze Schule verbindlichen – Ferien ergeben sich hier bis zu 3 Kalenderjahre). Hieraus ergibt sich die Empfehlung, für einen so definierten Planungszyklus als Enddatum den Austrittstag einer Gruppe mehrerer Ausbildungsgänge sinnvoll zu wählen.

Alle bestehenden und über dieses Datum „Schuljahresende“ hinaus weitergeführten Lehrgänge müssen auf andere Weise im nachfolgenden „Schuljahr“ fortgeschrieben werden; Weiteres hierzu siehe unter 3.

1.2 Lehrgänge (Klassen) und Lernfelder (Fächer):

Im Kontext der Beruflichen Bildung werden überwiegend Klassenbezeichnungen gewählt, die auf den Beginn- oder den Abschlusstermin referenzieren (z.B. SozAss-2020Mär). Auch in Untis stellt sich dies als günstig dar, dass die Namen der Klassen nicht mehr geändert werden müssen.

Alle Fächernamen können so gewählt werden, dass die übliche Differenzierung der Lerninhalte des Curriculums darin abgebildet werden. Jedoch sollte man einen Kompromiss zwischen nötiger Detailtreue und möglicher Bewahrung der Übersichtlichkeit anstreben. Die Kurzbezeichnungen müssen dabei eindeutig unterscheidbar gewählt werden, die Langnamen können sich wiederholen sowie die Inhalte beschreiben, um sie im Stundenplan darstellen zu können (wie im Beispiel gezeigt bei Bedarf auch mehrzeilig möglich).

Nvpl Std.	Montag 20.4.	Dienstag 21.4.	Mittwoch 22.4.	Donnerstag 23.4.
0/39				
8.00	Gesundheits-und Krankenpflege JRR Tolkien	Soziologie, Psychologie, Pädagogik u. Sozialhygiene Dr. Albert A. Michelson HS9	Biologie, Anatomie, Physiologie HM Maria Stuart HS9	Biologie, Anatomie, Physiologie HM Maria Stuart HS9
9.00				
10.00	Allgem. u. spez. Pathologie Lewis Carroll HS9	Fachspezifisches Englisch Hans Christian Andersen HS9		
11.00			Hygiene-und Infektionslehre	Gesundheits-und Krankenpflege Александр Солженицын HS2
12.00				

Wenn „LF1“ in verschiedenen Ausbildungsgängen etwas anderes bedeutet (Langname), müssen die zugehörigen Fächer als identifizierende Eigenschaft unterscheidbare Kurznamen

erhalten, wie „LF1-SozAss“ vs. „LF1-FKGes“. Umgekehrt kann bspw. „Fachspezifisches Englisch“ als Langname mehrfach verwendet werden, wenn es in einem Ausbildungsgang unter LF1, im anderen als LF5 abgehalten wird.

Je nachdem, welche Informationen kommuniziert werden sollen, kann natürlich auch gänzlich auf Bezeichnungen verzichtet werden, die Lernfelder einbeziehen – Ersatzweise könnte zur Orientierung für Planer*innen z.B. im Feld „Fachgruppe“ bei den Fächern oder für je einen Satz von Unterrichtseinheiten als „Beschreibung“ das Lernfeld mitgeführt werden (s. folgender Abschnitt). Vom Kurznamen abweichende Bezeichnungen können alternativ als Aliasse für Fächerbezeichnungen im Stundenplan definiert werden.

1.3 Unterrichte in Jahresstunden:

Jeder fachlich oder hinsichtlich der Art der Durchführung (z.B. beteiligter individuell ausgewiesener Dozent) unterscheidbare Teil der Ausbildung wird im nächsten Schritt als Unterricht mit einer fest bestimmten Anzahl von Jahresstunden angelegt. Jahresstunden sind hierbei die Gesamtstunden, die für die Erlangung des Ausbildungszieles in einem Ausbildungsinhalt / Fach / Lernfeld erbracht werden müssen, d.h. unterrichtet werden sollen.

Ist dabei eine bestimmte Stundenzahl in einem festgelegten Abschnitt (z.B. erstes Ausbildungsjahr oder erstes Semester) abzuhalten und weitere entsprechend in anderen Abschnitten, wird zur leichteren Auswertung oder Kontrolle die Splittung des Unterrichtes empfohlen (vgl. 3.).

Weitere hilfreiche Eingaben (Vorgaben für den Stundenplan) ergeben sich aus dem folgenden Beispiel: Ein Fachraum (Funktionsraum) hat Priorität gegenüber dem Stammraum (Allgemeiner Unterrichtsraum). Die Zahlen bei Doppel-Stunden geben Mindest-Höchst-Anzahl der zu verplanenden Doppelstunden an. Block-Größen können für alle Jahresstunden aufgezählt von Kommata getrennt eingetragen werden.

J-Nr	KI,L	Nvpl	Std.	Wst	Jst	Lehrer	Fach	Klasse(n)	Fachraum	Stammraum	Dopp.Std.	Block	Fachgruppe
1		203			204	Arist	Mat	1a		R1a			
3		204			204	Arist	E	1a		R1a		8,8,8,8,4,4,4,4	
5		80			80	Callas	Mus	1a		R1a		8,8,8,8,4,4	Kunst
9		80			80	Callas	Ke	1a	Werkr	R1a	40-40		Kunst

Alle Unterrichtseinheiten in Jahresstunden sind damit für die nachfolgende Planung definiert bzw. angelegt.

Damit stehen

- sämtliche Einheiten
- in jeder beliebigen Woche des Schuljahres zur Verplanung
- an bestimmten Stellen im Stundenplan des jeweiligen Lehrganges bereit.

2 Planung

Erstellung der wöchentlich unterschiedlichen Pläne

Sobald einzelne Jahresstunden innerhalb des Schuljahres an einer bestimmten Stelle des Stundenplanes einer bestimmten Schulwoche (z.B. manuell) verplant sind, sind diese Verplanungseinheiten zusätzlich fest dieser Schulwoche zugeordnet (vgl. 2.1).

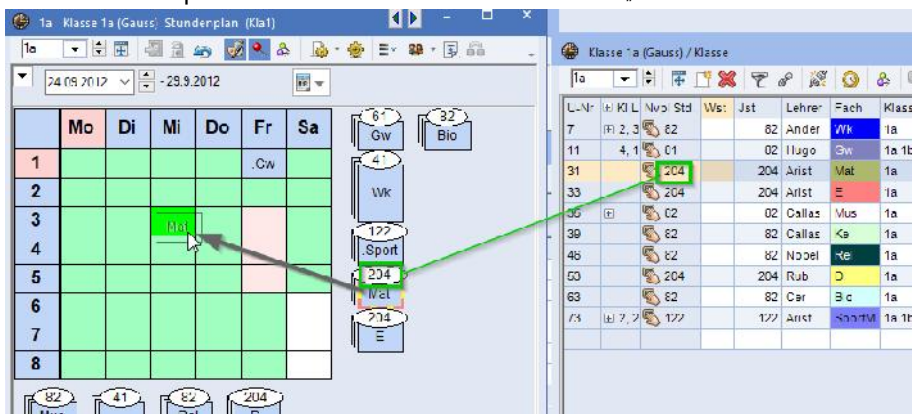
Diese Zuweisung kann wahlweise (in einem Zwischenschritt vor der endgültigen Verplanung im Wochenstundenplan) im Voraus vorgenommen werden (siehe 2.2 bzw. 2.4.) Eine so einer bestimmten Schulwoche zugewiesene aber noch nicht endgültig ver-plante Stunde wird in Untis als ge-plante Stunde bezeichnet.

Dieser Schritt der Vorausbestimmung aller geplanten Stunden einer Woche ist Voraussetzung dafür, dass Untis im nächsten Schritt einen Wochenstundenplan rechnergestützt optimiert (automatisch) erstellen kann.

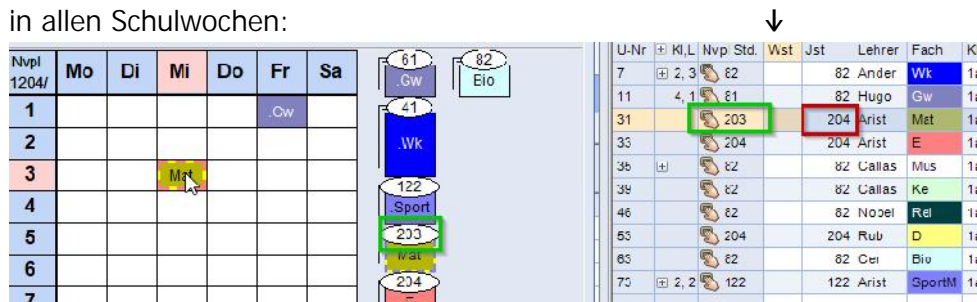
Damit ergeben sich verschiedene Vorgehensweisen für die Erstellung eines Stundenplanes (auch in Kombination):

2.1 Manuelles Verplanen in einzelnen Wochen METHODE 1

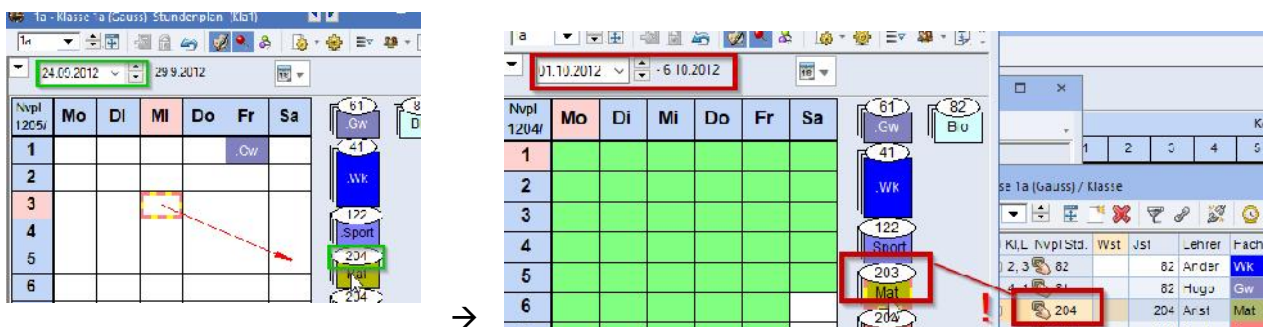
Im Stundenplan können Planungseinheiten eines in Jahresstunden angelegten Unterrichtes (im Beispiel Unterricht Nr. 31) beliebig manuell im Stundenplan direkt verplant werden. Ein Einzelstundenplan ist dabei auf den Zeitbereich „Woche“ einzustellen:



Damit reduziert sich die Gesamtzahl der noch verplanbaren Jahresstunden in allen Schulwochen:



Wird eine so bereits verplante Stunde wieder entplant, so steht sie weiterhin allein in dieser bestimmten Schulwoche zur erneuten Verplanung zur Verfügung; in anderen Schulwochen sind von jetzt an weniger Stunden verplanbar:



Dies bedeutet, dass jede einmal in einer Woche verplante Stunde, dieser Schulwoche implizit zugewiesen wird. Das wird parallel im Fenster Kalenderjahresplanung deutlich:

Unt.	Fa.	Kla.	Le.	Rm.	U-Fol	Besch	Fachgrupp	Jahresstunden				Wochenstunden					
								Ges.	min-max	Gepl.	Off.	Vpl.	38	39	40	41	
11	Gw	1a,1b,2a	Hugo	R1a				82		33	49	1	8				
7	Wk,Tw	1a,1b	Ander, Gaus	Werkr		Üb	Kunst	82		0	82	0					
73	SportM,SportH	1a,1b	Arist, Rub	Th2,T		Mäd		122		0	122	0					
78	Wk	1b,3b	Ander	Werkr			Kunst	41		0	41	0					
31	Mat	1a	Arist	R1a			NatW	204		1	203	0					
33	E	1a	Arist	R1a			Spra	204		0	204	0					

Unterricht 31 / Schulwoche 2

Gesamt: 204 Jst
 Geplant: 1
 Verplant: 0

In den Spalten für die Jahresstunden bedeutet:

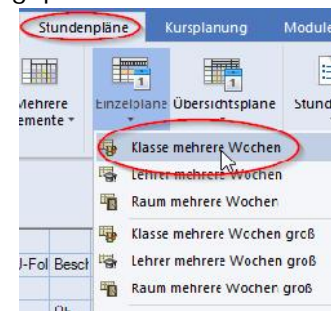
Geplant = der Schulwoche zugewiesen; Offen = keiner bestimmten Schulwoche zugewiesen; Verplant = an einer bestimmten Stelle einer bestimmten Schulwoche im Stundenplan gesetzt.

Diese Zuordnung kann jedoch wieder aufgehoben werden, indem beim Entplanen die <STRG>-Taste gleichzeitig zur Mausektion gedrückt gehalten wird. So kann eine Unterrichtseinheit, wenn nötig, von einer in eine andere Woche umgeplant werden.

Die Woche für Woche neu gezielt und bewusst vorgenommene manuelle Planung ist vielfach gängige Praxis.

Alternativ zur Verwendung eines Einzel-Wochen-Stundenplanes ist dafür das Stundenplanformat „Klasse – mehrere Wochen“ geeignet:

Die Unterrichtseinheiten müssen hierfür aus dem Unterrichtsfenster in die Stundenplanzellen gezogen werden:



Für eine bestimmte Klasse sind auf diese Weise für jede dargestellte Schulwoche alle verfügbaren Unterrichtseinheiten übersichtlich verplanbar.

2.2 Vorab gezielt vorgenommene Zuweisung von Stunden zu einer bestimmten Schulwoche (Manuelle Verteilung)

METHODE 2 / 1. SCHRITT (Möglichkeit a)

Sofern vorab feststeht, wie viele der Jahresstunden eines Unterrichtes in einer bestimmten Schulwoche stattfinden müssen (ohne dass dadurch der fertige Stundenplan bereits fest bestimmt sein muss), kann diese Festlegung im Fenster Kalender-Jahresplanung erfolgen: In der Zeile eines Unterrichtes und in der Spalte der betreffenden Schulwoche wird direkt die Stundenzahl eingetragen.

Unt.	Fa.	Kla.	Le.	Rm.	U-Folge	Bescl.	Fachgrupp	Jahresstunden				Wochenstunden							
								Ges.	min-max	Gepl.	Off.	Vpl.	38	39	40	41	42		
11	Gw	1a,1b,2a	Hugo	R1a				82			33	49	1	8*	13*	12*			

Für den Fall, dass auf diese Weise die Gesamtzahl der Jahresstunden auf Schulwochen verteilt wird, stehen in jeder Woche nurmehr noch genau die Stunden zur Verplanung zur Verfügung, die durch die Verteilung in dieser Woche geplant sind (Es entfällt die zu METHODE 2, 2. SCHRITT genannte Optimierung).

Jede Verteilung jedes einzelnen Unterrichtes in jeder Woche kann durch eine Fixierung vor einer Veränderung gesichert werden; klicken Sie dazu in ein Kreuzungsfeld der Matrix (Unterrichte x Schulwochen) um es zu selektieren, anschließend wählen Sie das Schloss-Icon aus der Symbol-Leiste des Fensters. Es erscheint ein Sternchen neben der Stundenzahl. Dies ist insbes. zweckmäßig im Zusammenspiel mit einer Optimierung der Verteilung wie unter 2.4.

[Tipp: die Selektion lässt sich auch über die gehaltene Umschalt- (Shift-) Taste (+ weiterer Mausklick oder Verwendung der Pfeiltasten) auf einen ganzen Bereich erweitern]

2.3 Weitere Steuerungsmöglichkeiten für die Verteilung von Stunden auf die einzelnen Schulwochen

(auch zur Kontrolle) **METHODE 2 / 1. SCHRITT (Möglichkeit b)**

Optional auch ergänzend zur expliziten Zuweisung der Jahresstunden zu den Schulwochen (s.o. unter a) können weitere fünf Werkzeuge zur Umsetzung von Vorgaben eingesetzt werden. Die Anforderungen werden hier möglichst praxisnah formuliert:

1. Ein Unterricht muss bzw. darf in einer beliebigen einzelnen Schul-Woche immer mit einer Mindest- und Höchstzahl an Stunden stattfinden. →

In der Spalte „min-max“ des Kalenderfensters werden beide Werte in der Form „4-6“ eingetragen.

Auch wenn diese Vorgabe nicht zwingend ist, sollte sie i.d.R. gut überlegt vorgenommen werden (vgl. auch 4) .

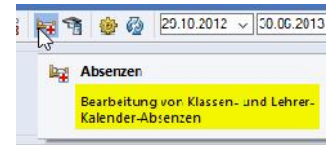
2. Kann in einzelnen Wochen (oder an bestimmten Tagen einer Woche) kein Unterricht

Wochenstunden	Unterricht 64 / Schulwoche 16	
	51	52
		52

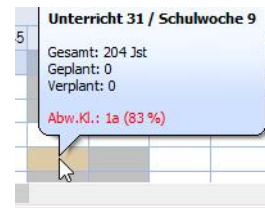
gehalten werden, ist dies entweder schulweit der Fall, dann handelt es sich um Ferien oder Feiertage, die an anderer Stelle in Untis hinterlegt sind – Diese gelten für alle Klassen und Lehrkräfte und sind im Fenster Kalender-Jahresplanung orange hinterlegt (wenn anteilig, in farblicher Abstufung und mit %-Angabe im Tooltip; vgl. Abbildung).

Es kommt aber auch vor, dass ein solcher Zeitraum lediglich als schulfrei für einzelne Klassen gilt, da Ferien o.ä. für die unterschiedlichen Lehrgänge individuell festgesetzt sind. →

Um dies umzusetzen wird eine Kalenderabsenz eingetragen: Über die Symbolschaltfläche „Absenzen“ erfolgt je Klasse ein Eintrag mit Beginn- und Enddatum (Für Lehrkräfte ist dies ganz analog möglich).

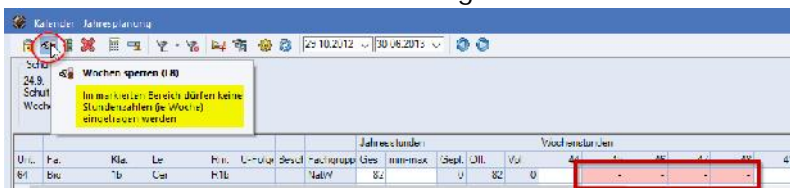


Nachdem der Eintrag hinterlegt wurde gilt für alle Unterrichte, an denen das entsprechende Element beteiligt ist, dass keine Verplanung innerhalb dieses Zeitbereiches möglich ist; im Kalenderfenster sichtbar über einen grau hinterlegten Bereich (ähnlich wie bei Ferien schattiert abgestuft).



3. Für einzelne Unterrichte gesperrte Wochen

Noch feiner kann das gesteuert werden über die Sperrung einzelner Wochen für bestimmte Lehrveranstaltungen: →



Selektion der Wochen bei entspr. Unterricht und Auswahl der Symbolschaltfläche "-3".

4. Wochenweise Blockung von Unterrichten

Bestimmte Unterrichte sollen im Laufe des Schuljahres konzentriert auf wenige Wochen stattfinden: →

Hierzu ist eine Zuweisung der Eigenschaft „Unt. blocken“ über die Symbolschaltfläche nötig (Der gewünschte Unterricht muss zuvor selektiert sein); dies ist allerdings sinnvoll nur in Kombination mit der min-max-Angabe möglich.



5. Kalenderfolgen bestimmter Unterrichte im Laufe des Schuljahres



Manche Lehrveranstaltung muss vor Beginn einer anderen im Laufe des Schuljahres abgeschlossen werden. So muss z.B. ein Theorieunterricht in Werkstoffkunde vor einem Werkstattpraktikum beendet sein. →

Eine Kalenderfolge wird über die Schaltfläche und das zugehörige Eingabefenster bestimmt. Wird eine Zeile im Unterrichtsfenster (=Unterricht/Lehrveranstaltung) geklickt, erscheint die zugehörige Unterrichtsnummer und kann über die Schaltfläche „Dazu“ an die Unterrichtsfolge angefügt werden.



Alle beschriebenen Vorgaben 1. bis 5. einschließlich der unter 2.2 genannten manuellen Bestimmung der Wochenverteilung bilden die Grundlage für eine automatische Verteilung der Jahresstunden durch Untis.

2.4 Automatische optimierte Verteilung von Jahresstunden auf die einzelnen Schulwochen **METHODE 2 / 2. SCHRITT**

Die angelegten Jahresstunden werden über die Funktion „Optimierung“ (Taschenrechner-symbol) im Kalenderfenster über alle Schulwochen verteilt, die nicht fixiert sind.

Im Bild sind die Kalenderwochen 44 ff. fixiert (erkennbar durch das Sternchen in der Spaltenüberschrift mit der Wochennummer). Man fixiert eine oder mehrere Wochen, indem man die Spalten zeilenweise in der Matrix mit der Maus überstreicht (-> orange-gelb hinterlegt) und die Symbolschaltfläche „Wochen fixieren“ betätigt.

Jahresstunden				Wochenstunden											
Ges.	min-max	Gepl.	Off.	Vpl.	38	39	40	41	42	43	44*	45*	46*		
1976		42	1934	2	8	14	12	8	0	0	0	0	0		
82		41	41	1	8*	13*	12*	8							
82		0	82	0											
122		0	122	0											
41		0	41	0											
204		1	203	1		1									
204		0	204	0		-									
80		0	80	0											
80		0	80	0											
82		0	82	0											
20	4-8	0	20	0											
82		0	82	0											

So lässt sich die Planung (d.h. eine Verteilung einschließlich der anschließenden Stundenplanoptimierung, s. 3. Schritt) über mehrere Wochen abschnittsweise jeweils in fortschreitenden Phasen im Laufe des Schuljahres durchführen: bereits vergangene Wochen werden fixiert, neu zu planende werden durch Entfixieren freigegeben.

2.5 Wochenweise Stundenplanoptimierung (automatische Stundenplanerstellung durch Untis)

METHODE 2 / 3. SCHRITT

Wahlweise kann in diesem Schritt – wie zuvor unter 2.1 erläutert – wiederum gezielt manuell geplant werden. Zahlen, die im Kalenderfenster gelb hinterlegt sind, bedeuten, dass die verteilten, also ge-planten Stunden einer Woche (noch) nicht vollständig (in einer Zelle im Stundenplan) verplant wurden. Eine Darstellung der Wochenverteilungen ohne gelben Hintergrund erscheint dort, wo alle ge-planten Unterrichtseinheiten auch komplett verplant sind.

Die automatische Stundenplanoptimierung berücksichtigt analog der Einstellung im Kalenderfenster nur nicht fixierte Wochen. Auch die Stundenplanoptimierung lässt sich auf diese Weise über das jeweils planungsrelevante Zeitfenster durch das Schuljahr phasenweise „voranschieben“.

3 Neues Schuljahr - Fortschreibung noch nicht abgeschlossener Lehrgänge in einem neuen Planungszyklus

Richtet man über die Funktion „Datei | Neues Schuljahr“ (im Sinne von Abschn. 1.1) ein neues Schuljahr ein, legt man im weiteren Vorgehen einen neuen Datenbestand an (*.gpn unter neuem Namen oder im neuen Schuljahr in der Datenbank). Ab jetzt werden andere Unterrichte für die Planung relevant. Oft ist es allerdings erwünscht, die Stunden aller Ausbildungsjahre eines Lehrganges anzulegen. Dennoch müssen gleichzeitig die im aktuellen „Schuljahr“ noch nicht (oder nicht mehr) zu berücksichtigenden Unterrichtseinheiten von der Planung ausgenommen werden.

Über die Verwendung der Eigenschaft im Unterricht: „ignoriertes Unterricht“ (idealerweise kombiniert mit einer Spalte wie „Statistikkennzeichen“, vgl. u.) ist dies möglich. Setzen Sie das Merkmal „ignoriert“ für die betr. Unterrichte. Dadurch stehen keine offenen bzw. verplanbaren Jahresstunden für diese Unterrichtseinheiten mehr zur Verfügung:

Kl.L	Nvpl	Std.	Wst	Jst	Lehrer	Fach	Klasse(n)	Fachraum	Stammraum	Dopp.Std.	Block	Text	Statistik	Ignore (i)
	198			200	Arist	E	1a		R1a					<input type="checkbox"/>
(i)				80	Callas	Mus	1a		R1a				2	<input checked="" type="checkbox"/>
(i)				80	Callas	Ke	1a		R1a	41-41			2	<input checked="" type="checkbox"/>
	80			80	Nobel	Rel	1a		R1a					<input type="checkbox"/>
	20			20	Rub	D	1a		R1a					<input type="checkbox"/>
(i)				80	Cer	Bio	1a		R1a				2	<input checked="" type="checkbox"/>

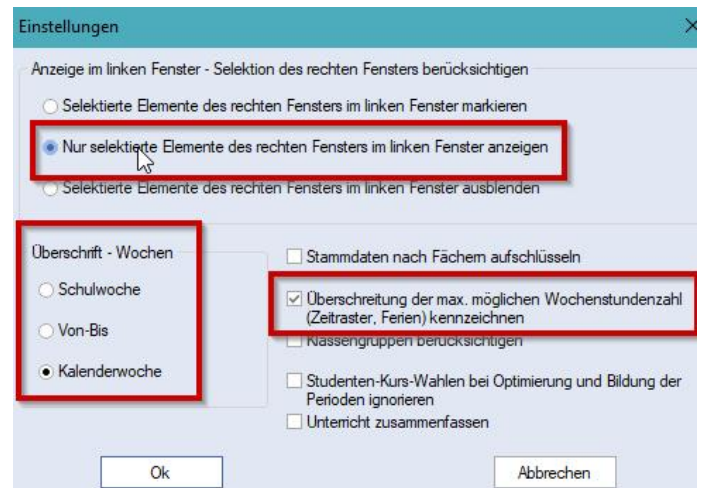
Mit Hilfe eines frei bestimmtes Statistikkennzeichens (aus einem Zeichen) kann man schon vorab die Unterrichte für ein (künftiges) Ausbildungsjahr entsprechend zuordnen, um sie anschließend auf einfache Weise für die dann jeweils vorzunehmende Planung ein- bzw. auszuschließen:

Man kann dadurch mit Hilfe der Sortier- bzw. Filterfunktion im Unterrichtsfenster nach dem Merkmal „Statistikkennzeichen“ die Ignorierung leicht neu bestimmen (also für die bereits vergangenen Unterrichte setzen und für jetzt neu aktuelle aufheben).

4 Kontroll- und Auswertungsmöglichkeiten im Fenster Kalender-Jahresplanung

Der rechte Teil des Kalender-Fensters bietet die Möglichkeit, einen Überblick über die Belastung von Klassen bzw. Lehrkräften (einstellbar über das Auswahlfeld) je Unterrichtswoche zu erhalten. Bezogen auf einen statistischen Durchschnittswert (in der Spalte „ideal“ sichtbar) wird mit der farblichen Kennzeichnung Grün eine Unterbelegung mit Rot hingegen eine Überbelegung bzw. -Belastung der Elemente der Zeile in der entspr. Schulwoche signalisiert. Hierüber ist eine diesbezügliche Kontrolle beim Verteilen der Jahresstunden bzw. eine Auswertung schnell möglich.

Über eine „Schnellfilter-Funktion“ können alle jeweils links sichtbaren und bearbeitbaren Unterrichte mit Elementen bzw. selektierten Zeilen der rechten Seite gekoppelt werden: Wählen Sie dazu in den „Einstellungen zur Jahresplanung“ (Zahnrad-Icon im Kalender-Fenster) die Option „Nur selektierte Elemente des rechten Fensters im linken Fenster anzeigen“.



Ebenso kann im gesamten Kalenderfenster ein Filter auf bestimmte Klassen oder Lehrkräfte gesetzt werden, um die Übersicht für bestimmte Arbeitsschritte zu erleichtern. Eine horizontale Begrenzung der Tabellen kann über den Datumsbereich in der Symbolleiste vorgenommen werden, dadurch entfällt das Scrollen zu den Schulwochen, die hinsichtlich der Verteilung bearbeitet werden sollen. Eine einmal gewählte Wochenanzahl wird beibehalten, wenn über die Pfeilsymbole der Datumsbereich wochenweise vor- oder zurückgestellt wird. Für die Spaltenüberschrift kann wahlweise eine Datumsangabe, die Schul- oder die Kalenderwochennummer dargestellt werden. Tooltips (durch Bewegen der Maus ohne Klick über einen Bereich) enthalten vielfach zusätzliche Informationen.